



# Erfolgreiche Kaltbrunner Gleitschirmpiloten

Das fliegende Ehepaar aus Kaltbrunn hat die sehr guten Resultate der letzten Jahre einmal mehr bestätigt.



Legende: Erfolgreiches Duo: Werner und Gabriela Jacober haben mit dem **Gleitschirm** eine gute Saison hinter sich.

Bild zVg

Von März bis Ende September dauert in der Schweiz die Thermik-saison. Während dieser Zeit herrschen in der Schweiz die besten Bedingungen, um lange Streckenflüge zu realisieren. Jeder Pilot mit der entsprechenden Lizenz kann auf einer Internetplattform seine Flüge einreichen. Mitte Oktober werden die Resultate ausgewertet und die Ranglisten erstellt. Für die Wertung in der Schweiz werden die vier weitesten Flüge jedes Piloten berücksichtigt, für die weltweite Wertung zählen deren Sechs. Beim Streckenflugcup entscheiden die Piloten selbst, wann und wo sie starten und welche Route sie fliegen.

## Starke Resultate

Werner Jacober legte den Grundstein zu seinem Erfolg mit seinen Flügen im Wallis, wo ihm Anfang Juli sein weitester

Flug gelang. Auf der Fiescheralp startete er in die dritte Dimension, um erst nach 10 Stunden und 2 Minuten in Österreich wieder festen Boden unter seinen Füßen zu haben. Nach dem Start flog Jacober das Goms hinauf, um den Grimselfpass noch vor dem Mittag zu überfliegen. Der Flug ging weiter über die Pässe Furka und Oberalp in die Surselva, wo Jacober hoch über Disentis den wunderbaren Anblick das Tödi genossen hat. Bei Flims hat die Thermik pausiert und der Pilot musste geduldig um seinen Weiterflug kämpfen, was Jacober sehr gut gelang. Den Einflug ins Schanfigg glückte, sodass der Flug über das Weissfluhjoch weiter ins Engadin gehen konnte. Das Engadin konnte Jacober schnell hinter sich lassen, den Reschenpass überfliegen und neben der Wildspitze bis nach Sölden gleiten, wo er müde aber glücklich, sanft landen konnte.

In der Einzelwertung belegt Werner Jacober in der Kategorie Fun and Safety den hervorragenden 2. Platz, international belegt er den 6. Rang von 17710 Piloten.

## Traum geht in Erfüllung

Bei den Frauen platzierte sich Gabriela Jacober auf dem zehnten Platz national, die Wertung Ü50 konnte Jacober gewinnen. In der weltweiten Wertung belegt die Kaltbrunnerin den 40. Platz unter 2112 Pilotinnen. Sie startete ihre Flüge vor allem im Wallis. Ein Highlight war ihr Flug von der Ebenalp an den Alvier und über die Churfürsten an das Hirzli, wo Jacober bei der Querung den Tödi in seiner vollen Pracht bestaunen konnte. Weiter ging der Flug zum Etzel und wieder zurück an das Hirzli. Vom Hirzli flog Jacober dem linken Zürichseeufer entlang bis nach Zürich, wo sie nach über acht Stun-



den landete. Mit der Landung auf der All-  
med ging für Jacober ein lang ersehnter  
Traum in Erfüllung. **\_eing**